

Trägerverein Kinderhaus MOMO

Jahresbericht 2011



Kinderhaus MOMO
Kindertagesstätte
Marktstrasse 3c
4512 Bellach
Tel. 032/621 25 02

www.kinderhausmomo.ch
Email: kinderhausmomo@gmx.ch
Öffnungszeiten: 0730. – 18.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

- Jahresbericht der Präsidentin 2011
 - Jahresbericht aus dem Betrieb 2011
 - Vereinsrechnung 2011
 - Budget 2012
 - Spendenliste
-

Jahresbericht der Präsidentin: Das vierte Jahr

An der GV im Februar 2011 konnte der Vereinsvorstand gleich drei neue Vorstandsmitglieder willkommen heissen. Es sind dies Marita Bally, Heli Schaffter und Margrit Baumgartner. Wir sind sehr glücklich über diesen Zuwachs und der Vorstand funktioniert harmonisch und gut.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres konnten wir eine erfreuliche Belegung von 12,8 Plätzen oder 82% verzeichnen. Dies führte zu einer Entspannung der anfänglich finanziell schwierigen Situation.

Im April veranstalteten wir wieder einen gemütlichen Frauen-Nähabend, bei welchem wir Schafwoll-Duvets für unsere Kleinen nähten.

Im Mai fand unser mittlerweile zur Tradition gewordenen Kinderfest im Rahmen von „Bellach bewegt“ statt. Auch im Jahr 2011 war es wieder ein voller Erfolg. Bei schönstem Wetter konnten an die 150 Bewegungspässe ausgestellt werden. Wie jedes Jahr wurden die angebotenen Spiele drinnen und draussen rege genutzt und es wurde fleissig mitgemacht. Unser besonderes Angebot hat sich inzwischen im ganzen Dorf herumgesprochen und zieht sowohl kleine als auch grosse Gäste an. Dieses Jahr konnten wir auch den Co-Präsidenten des OK „Bellach bewegt“, Herrn Markus von Däniken begrüßen. Über diesen Besuch freuten wir uns sehr. Der Fotograf Herr Häfliger hat von diesem Anlass schöne Bilder gemacht und zahlreiche davon wurden in der Solothurner Woche veröffentlicht. Danke unserer OK Präsidentin Frau Margrit Baumgartner und allen Mitwirkenden für diese phantastische Arbeit.



Im Mai revidierte die Rechnungsprüfungskommission unsere Betriebsrechnung. Inzwischen lag die Belegung bei 83,5% und dem alljährlich wiederkehrenden Rückgang der Belegungszahlen im Sommer (infolge Kindergarten- und Schulübertritten) konnten wir dieses Jahr etwas gelassener entgegensehen. Die austretenden Kinder hatten nicht grosse Pensen, so dass unser Betrieb nicht schwer darunter zu leiden hatte. Erfahrungsgemäss erholen sich die Belegungszahlen im Verlauf des Herbstes. So auch im letzten Vereinsjahr.

Dank der erfreulich vielen zu betreuenden Kinder musste im Sommer das Personal aufgestockt werden. Zum ersten Mal wurde neben der bestehenden Lehrtochter im 2. Ausbildungsjahr und der neuen Praktikantin einer Studentin der höheren Fachschule ein Ausbildungspraktikum zur Kindererzieherin HF angeboten. Mit der erfahrenen, bereits bestehenden Gruppenleiterin und unserer Betriebsleiterin engagieren sich noch zwei Köchinnen im MOMO, sorgen für das leibliche Wohl am Mittag und helfen auch in der Betreuung mit. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Mitarbeiter/Innen, die mit viel Engagement und Herzblut tagtäglich im MOMO im Einsatz sind.

Am 1.7.2011 fand unser alljährliches Abschiedsfest im Garten des MOMO statt. Auf diese Weise werden die in den Kindergarten, bzw. die Schule oder sonst austretenden Kinder verabschiedet. Auch dieses Jahr war es wieder ein gelungenes Fest und auf unserem Dreibein-Schwenkgrill brätelten wir die leckersten Sachen. Die verschiedenen, von den Besuchern mitgebrachten Gerichte verwandelten das Buffet in eine kulinarische Weltreise. Von Schweizer Spezialitäten über Köstliches aus dem Mittelmeerraum bis hin zu thailändischen Frühlingsrollen gab es diverse Speisen zu probieren.



Ebenfalls im Juli ereilte uns die freudige Nachricht, dass das Komitee der Raiffeisenbank Weissenstein dieses Jahr bei der Verteilung der Spendengelder das MOMO berücksichtigen möchte. Zusammen mit dem MOMO kamen noch 3 andere Vereine in den Genuss von Spendengeldern, so dass ein Gesamtbetrag von CHF 10'000.- unter 4 Vereinen aufgeteilt wurde. Es folgte eine Einladung in die Filiale Langendorf, bei der uns symbolisch der Check überreicht wurde. Diese Übergabe wurde in der Solothurner Zeitung veröffentlicht. Natürlich freuten wir uns sehr über diesen Zustupf und entschieden, unseren Anteil von CHF 2'500.- zur Anschaffung eines Velo-Unterstandes sowie als Tarifverbilligung für bedürftige Familien zu nutzen.

Im Sommer 2011 ging das neue Pflegekinderkonzept in die Vernehmlassung. Die Neuerungen bzw. Veränderungen wurden nicht nur von uns, sondern auch von allen anderen Kitas in unserer Region begrüsst. Es gab keine nennenswerten Negativpunkte.

Im Rahmen seiner periodischen Betriebsprüfungen überprüfte das kantonale Amt für soziale Sicherheit im Sommer/Herbst unseren Betrieb. Mit Verfügung vom 19. Oktober 2011 stellte uns der Kanton erneut eine Betriebsbewilligung bis 31.12.2014 aus. Wir freuen uns sehr über diese positive Beurteilung ohne Auflagen.

An dieser Stelle bleibt noch zu danken allen, die dem MOMO wohlgesinnt sind, es unterstützen und ihm immer zur Seite stehen. Ebenfalls Dank dem Gemeindepräsidenten und der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit, Dank an die Mitglieder, Eltern und Gönner und die engagierten Vorstandsfrauen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Auf ein weiteres, spannendes und fröhliches neues Vereinsjahr.



Bellach, im Februar 2012, Rengin Gabriel

Jahresbericht aus dem Betrieb

Esther Bachmann, Betriebsleiterin

Die beiden ältesten Kinder, die immer noch regelmässig ins Momo kommen, sind unterdessen im grossen Kindergarten, das Jüngste ist gut zwei Jahre alt – Kinder aus fast vier Jahrgängen gehen bei uns ein und aus. Die Grössern tragen weiter „wie wir es machen im Momo“ und die Kleinen wachsen wie selbstverständlich in die Gemeinschaft hinein.

Traditionen spielen sich ein, Regeln, Gewohnheiten auch. Sie geben Sicherheit im Alltag. Für die Ewigkeit aber sind sie nicht gemacht.

Immer wieder sind wir im Team daran, Dinge zu hinterfragen, anzupassen, neu zu gestalten - Montessori-Pädagogik bleibt dabei unser Wegweiser. In dieser spannenden Aufgabe profitieren wir davon, dass auch wir Erwachsenen (zwischen 17 und 60-jährig) verschiedene berufliche, familiäre, kulturelle Hintergründe haben und verschiedene Talente und Erfahrungen.

Die jungen Leute in ihren Ausbildungsgängen zu begleiten bereitet mir viel Freude. Ihre Entwicklung, ihre Motivation für unsern Beruf, ihre Mitgestaltung unserer Aufgabe, ihre kritische Sicht auf Manches, was uns nicht mehr auffällt, sind uns eine grosse Bereicherung.

Die Frauen im Vorstand unterstützen mich kompetent und engagiert in allen wichtigen Fragen der Entwicklung unseres Betriebs, der Vernetzung in Gemeinde, Region, Kanton. Sie tragen unsere Anliegen weiter in die Öffentlichkeit und pflegen Beziehungen zu Menschen, die unsere Kinderhaus tatkräftig unterstützen wollen.

Die Eltern unserer Kinder schenken uns ihr Vertrauen, wir unterstützen uns gegenseitig in unserem Ziel, für die Kinder das Beste zu geben.

Langsam wachsen wir hinein in die Strukturen in unserer Umgebung. Hier unsern Platz zu finden in der Zusammenarbeit mit andern Fachleuten, Stellen, der Schule wird uns auch in Zukunft beschäftigen.

Vielen herzlichen Dank allen, mit denen wir im letzten Jahr in irgendeiner Form zusammenarbeiten durften !

Béatrice Erb, Gruppenleiterin

Jeden Morgen mit positiven Gedanken aufstehen, sich auf jeden Tag freuen, egal was gestern war, das ist mein Motto.

Offen, fröhlich, vielleicht mit etwas Schalk in den Augen den Kindern begegnen kann meist Konflikte schon im Keim ersticken.

Humor, Freude an der Arbeit und gemeinsames Lachen wirkt ansteckend und ist ein wichtiger Teil, Kinder zu motivieren.

Jedes Kind bewusst wahrnehmen, mit ihm ein paar (lustige) Worte wechseln, ein Augenzwinkern, ein herzhaftes Lachen....

All das gibt mir Auftrieb, die nächsten „Chrämpfli und Kämpfli“, die bestimmt kommen werden, ohne nennenswerten Schaden zu überstehen.

Jeden Tag auf ein Neues und ich freue mich darauf !

Vania Reliquias, Lehre Fachfrau Betreuung Kinder

Ich bin in der Hälfte meiner Ausbildung angelangt. Während dieser Zeit habe ich sehr viel gelernt und sehr viele Erfahrungen gemacht. All dies war nur möglich, weil ich meine Lehre im Kinderhaus Momo absolviere, wo man mich als vollwertiges Teammitglied sieht und auch arbeiten lässt.

Ich bin sehr zufrieden mit dem, was ich bisher erreicht habe und auch stolz auf meine Schul- und Arbeitsleistungen.

Auf die bevorstehende und strenge Zeit bis zum Lehrabschluss bin ich sehr gespannt. Es hat sich Einiges bis hierher verändert, bei uns als Team wie auch bei den Kindern.

Im Moment empfinde ich viel Freude, wenn ich unsere Kleinen beobachten kann. Sie haben grosse Fortschritte gemacht, sie können sprechen, zusammen spielen, teilen....

Mascha Houdijk, Studentin Kindererzieherin Höhere Fachschule

Das Momo bietet mir durch die Vielfältigkeit der Kinder, wie auch ihrer Geschichten und Herkunft, ein breites Erfahrungsfeld in meinem Ausbildungspraktikum. So erlebe ich es als besonders präzente Herausforderung, im Momo jedes einzelne Kind in der Gemeinschaft der Gruppe zu fördern.

Yomna Gharbi, Praktikantin

Was die Kinder schon alles (fast) alleine tun: z.B. Malen mit Wasserfarben

Nicht vergessen: als Erstes immer die Malschürze anziehen, danach als Unterlage Zeitungen nehmen. Ich fülle die Farben ein. Dann für jede Farbe einen Pinsel nehmen und immer in den richtigen Farbtopf tun. Wenn sie das richtige Blatt vor sich haben, kann es losgehen. Die Kinder können mit wenig Unterstützung alleine nach ihrer eigenen Fantasie malen. Nachdem das Bild fertig und der Name darauf geschrieben ist, dürfen sie noch nicht die Malschürze ausziehen, sondern zuerst die Pinsel auswaschen und alles sorgfältig und gut aufräumen, dann die Hände waschen und am Schluss die Malschürze ausziehen und wieder aufhängen .

Blina Bajrami, Praktikantin

Vor dem Rausgehen (Sommer)

Nach dem Kreisli schickt die Gruppenleiterin die Kinder in die Garderobe. Alle Kinder gehen aufs WC und Hände waschen und dürfen dann zurück in die Garderobe gehen. Man muss immer schauen, dass einige Kinder nicht davonrennen. Sie ziehen sich die Finken aus und versorgen sie am richtigen Ort, ziehen dann die Schuhe an und wir cremen sie mit Sonnencreme ein. Jedes Kind hat einen Sonnenhut und wenn nötig eine Sonnenbrille.

Wenn ein Kind sich dann fertig angezogen hat, setzt es sich auf das Bänkli und wartet bis die andern Kinder auch auf dem Bänkli sitzen.

Wenn alle fertig sind, können immer zwei und zwei zusammen laufen.

Die Apotheke und ein Handy müssen wir immer dabei haben.



Sarah Näf, Mitarbeiterin Küche und Betreuung

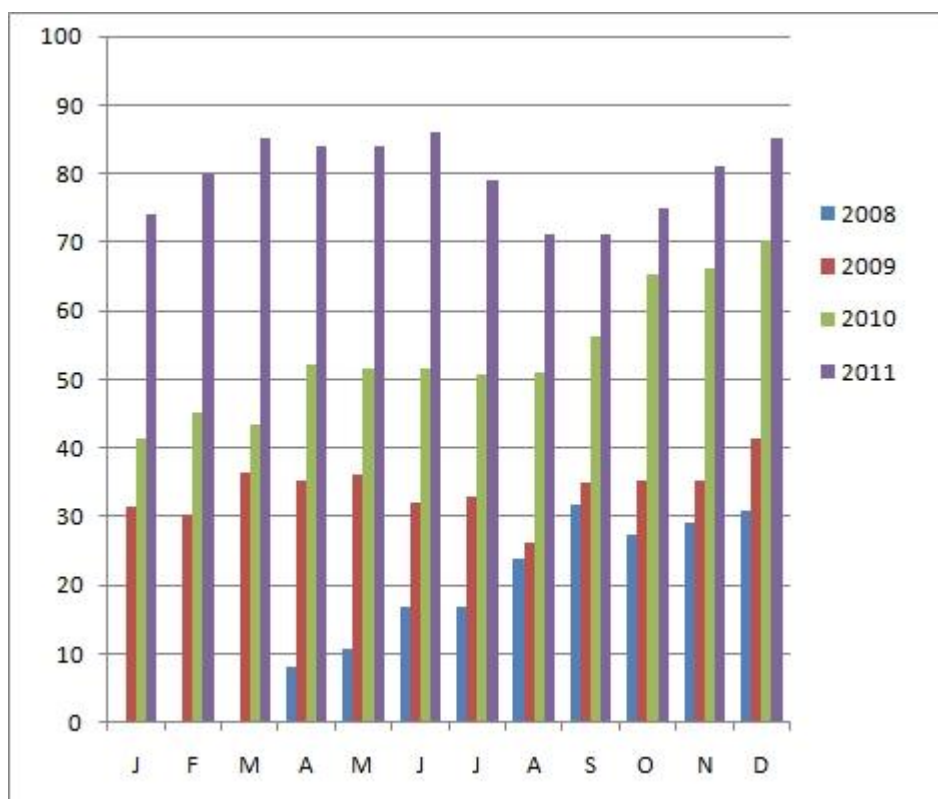
Am liebsten entdecke ich mit den Kindern die Natur. Einmal fanden wir in einer Unterführung eine goldene Blindschleiche. Sie züngelte und wand sich wie eine Schlange und manche Kinder hatten ein bisschen Angst vor ihr. Ich nahm sie auf die Hand und die Kinder konnten sie gut beobachten. So verloren sie bald ihre Furcht. Ein paar Mutige streichelten sie und wir liessen sie im hohen Gras wieder frei. Ich denke, es ist für uns Menschen wichtig, einen Bezug zur Natur zu haben und dieses Bewusstsein unsern Kindern zu vermitteln.



Eveline Jäggi-Hangartner, Kleinkinderzieherin Teilzeit seit So 2011

Zum Thema Zirkus machte ich letzthin ein Würfelspiel mit einem Jungen (3J), bei dem es um verschiedene Teile (Hut, Kopf, „Fliege“ (Kravatte), Bauch, Beine und Schuhe) ging. Ich benannte das jeweilige Teil, damit er die neuen Begriffe lernen könne. Nach einiger Zeit meinte das Kind: „so, nun bekomme ich das Flugi vom Clown.“ Erst war ich stutzig ob dieser Bemerkung, doch dann konnte ich herzlich lachen. Der Alltag hält herausfordernde und eben auch oft amüsante Begebenheiten bereit.

Belegungszahlen 2008 bis 2011



Spender und Sponsoren 2011

Kantonales Finanzamt : Bettagsfranken 2011
 Henzi Thomas, Bellach
 Raiffeisenbank Weissenstein
 Junker Alfred, Bellach
 Jehle Vroni und René, Bellach

Vereinsrechnung 2011

Erfolgsrechnung per 31.12.2011			
Aufwand		Ertrag	
Gemeindesubventionen	64'147.47	Mitgliederbeiträge	1'950.00
Fonds f. Tarifverbilligung	384.95	Gemeindesubvention	64'186.45
Büromaterial	10.00	Spenden	2'820.00
Kontenspesen	→ 23.85	Zinserfolg	25.65
Werbeaufwand/Postversand	<u>30.60</u>	Übriger Ertrag	<u>1'655.05</u>
Total Aufwand	64'596.87	Total Ertrag	70'637.15
Gewinn	<u>6'040.28</u>		
	<u>70'637.15</u>		<u>70'637.15</u>
Schlussbilanz per 31.12.2011			
Aktiven		Passiven	
UV		FK	
Kasse	10.30	Darlehen	35'000.00
Raiffeisenbank	45'637.28	Mietkaution	15'000.00
		Kreditoren	275.00
		Rückstellungen	5'000.00
AV		EK	
Mietkaution	15'000.00	Gewinnvortrag 2010	4'332.30
		Gewinnvortrag 2011	6'040.28
		- Rückstellungen	-5'000.00
		EK per 31.12.2011	<u>5'372.58</u>
	<u>60'647.58</u>		<u>60'647.58</u>

Budget 2012

Budget 2012			
Aufwand 2012		Ertrag 2012	
Investitionen (Umbau)	4'000.00	Mitgliederbeiträge	2'000.00
Vereinsaufwand	1'000.00	Spenden / Sponsoring	3'000.00
Gemeindebeiträge	70'000.00	Gemeindebeiträge	70'000.00
Aufwand 2012	75'000.00	Total Ertrag 2012	75'000.00